

Anlagen:

Konzept „Hasselbachplatzmanager“

1. Projektziel

Ausgehend von der aktuellen Situation am Hasselbachplatz besteht das Projektziel in der nachhaltigen und deutlichen Verbesserung des Images des Hasselbachplatzes in der Öffentlichkeit sowie in einem deutlich erkennbaren Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Hasselbachplatzes als beliebte und anspruchsvolle Gastronomiemeile Magdeburgs.

Zur Umsetzung des Projekts wird die Landeshauptstadt Magdeburg nach erfolgter Beschlussfassung eine vertragliche Vereinbarung mit dem Verein „Pro Magdeburg“ e.V. (Pro M) schließen.

2. Arbeitsinhalte des „Hasselbachplatzmanagers“

In einer Abstimmung mit den in der IG Hassel organisierten Gastronomen des Hasselbachplatzes werden die Aufgaben des Managers wie folgt beschrieben werden:

- Bündelung und Organisation gemeinsamer Aktivitäten der Gastronomieszene am Hasselbachplatz
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für den Bereich, Gestaltung von Image-Kampagnen und Werbemaßnahmen
- Entwicklung neuer Ideen und Konzepte, u.a. für regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen in diesem Bereich, für Veränderungen in der Platzgestaltung, für Werbemaßnahmen und zur Bürgerbeteiligung
- Einbindung des Hasselbachplatzes in die Konzeption zur Kulturhauptstadtbewerbung
- Ansprechpartner für Gastronomie, Gewerbe und Anwohner für aktuelle und ortsbezogene Probleme einschließlich der Entwicklung von Lösungen bzw. Lösungsansätzen; regelmäßige und verlässliche Erreichbarkeit
- Schnittstelle zu den jeweiligen Verwaltungsbereichen (Kultur, Ordnung, Bau, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Pressestelle) sowie zur Polizei bzw. Aufbau und Pflege eines Netzwerks zu den vorgenannten Ämtern und Institutionen
- Ausloten der Finanzierung bestimmter Veranstaltungen und Maßnahmen aus öffentlichen Fördermitteln bzw. aus Sponsoring-Mitteln

3. personelle und organisatorische Anbindung

Der „Hasselbachplatzmanager“ wird personell und organisatorisch bei Pro M angesiedelt.

Pro M wird nach erfolgten Auswahlverfahren (vgl. Nr. 5) hierzu eine Vertragsgestaltung vornehmen.

Außerdem wird Pro M zur Arbeitserfüllung des Managers in den Räumlichkeiten des „Hauses der Romanik“, Domplatz 1b, ein eigenständiges Büro zur Verfügung stellen, um Beratungen und Gespräche – auch im vertraulichen Rahmen – mit den betroffenen Akteuren und anderen Interessierten zu ermöglichen. n.

4. finanzielle Mittel

Dem Stadtratsbeschluss entsprechend wird für 2019 ein Gesamtbetrag von 35.000 € bereitgestellt. Für die Folgejahre 2020 – 2022 sind jeweils 55.000 € jährlich vorgesehen. In diesen Beträgen sind sowohl die Personalkosten als auch Sachkosten enthalten. Die Beträge sind als Bruttobeträge einschließlich MwSt. zu verstehen.

Angestrebt wird die Einrichtung einer Stelle mit einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden.

Aus den Sachkosten sollen kleinere Marketing- und Werbemaßnahmen sowie Veranstaltungen finanziert werden. Da in 2019 zunächst auch die Aufwendungen für die Ersteinrichtung des Arbeitsplatzes finanziert werden müssen, fällt der Sachkostenanteil hier deutlich höher aus als in den Folgejahren.

Mit den jährlichen Gesamtbeträgen von 35.000 bzw. 55.000 € werden die finanziellen Forderungen von Pro M zur Umsetzung des Projekts abgedeckt.

5. Auswahlverfahren

Die Auswahl des geeigneten Bewerbers erfolgt in Federführung von Pro M, wobei am Auswahlverfahren sowohl Vertreter der Verwaltung als auch der Gastronomie bzw. des Gewerbes am Hasselbachplatzes zu beteiligen sind.

Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung der Stelle wird die Auswahl in einem Vorstellungsgespräch getroffen.

Der gewünschte Bewerber muss über Fähigkeiten aus dem Bereichen Marketing und Eventmanagement verfügen. Gleichzeitig muss er ausreichend Einblick in die Gastronomieszene besitzen, um in diesem Personenkreis das nötige Vertrauen zu gewinnen, ohne selbst als Gastronom Eigeninteressen zu verfolgen. Zudem muss er kommunikativ und kreativ sein und lösungsorientiert arbeiten. Erfahrungen auf dem Gebiet der Mediation sind ebenfalls wichtig, um die verschiedenen Interessenlagen und Konfliktpotentiale aufnehmen und ausgleichen zu können.

6. Projektdauer /Evaluierung

Das Projekt wird zunächst bis Ende 2022 befristet. In diesem Jahr 2022 wird eine Evaluierung des Projekts durchgeführt. Anhand der Ergebnisse wird der Stadtrat dann über die Fortsetzung des Projekts entscheiden.